

Bericht zu dem RYLA - Seminar von Rotary (Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim) im Tagungshotel St. Michael in Tauberbischofsheim vom 26.04. -28.04.2013)

Fair führen – managen für morgen. So hieß das Thema eines RYLA-Seminars von Rotary International. Bei RYLA (Rotary Youth Leadership Award) handelt es sich um Veranstaltungen für junge Menschen im Alter bis zu 30 Jahren, die über ihre Führungsfähigkeiten nachdenken, ethische und gesellschaftliche Fragen diskutieren, ihr Selbstbewusstsein stärken und wichtige Informationen zu Beruf und Karriere sammeln wollen.

Erstmals konnten die drei Rotary Clubs von Bad Mergentheim, Tauberbischofsheim und Wertheim junge berufstätige Menschen aus der Region jetzt zu einer solchen Veranstaltung einladen. 32 junge Frauen und Männer ließen sich dazu „verführen“, an dem ersten RYLA – Seminar in dem Tagungshotel „St. Michael“ in Tauberbischofsheim teilzunehmen. Sie wurden nicht enttäuscht. Im Gegenteil - Rotary bot ihnen ein freies Wochenendseminar inklusive Unterbringung und Verpflegung mit interessanten Inhalten und Impulsen zu Fragen der Führung und Verantwortung, vermittelt durch kompetente und erfahrene Führungspersönlichkeiten.

Junge Menschen zu fördern - das sei ein wichtiges Ziel von Rotary International, sagte zu Beginn der Veranstaltung der bekannte Wertheimer Unternehmer und Rotarier Dr. Rudolf Lachenmann. Denn Rotary verstehe sich weltweit als eine Gemeinschaft von Führungskräften aus der Geschäfts- und Berufswelt sowie aus dem kommunalen Bereich, die sich dem humanitären Dienst widmen, hohe ethische Grundsätze in allen Berufen fördern und für Völkerverständigung und Frieden in der ganzen Welt beitragen.

Der geschäftsführende Gesellschafter der Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co Tauberbischofsheim, Prof. Dr. Thomas Müller, eröffnete mit einem eindrucksvollen Vortrag „Menschenführung – ein persönlicher Erfahrungsbericht“ das Gesprächsforum, das von Dr. Peter Ulrich, dem Leiter der Abteilung Pastoral im Bischöflichen Ordinariat Eichstätt moderiert wurde. Thomas Müller machte in seiner Präsentation deutlich, dass Menschenführung ein komplexer Prozess sei, ein Feld, das immer auch zu offenen Diskussionen führe. Was sei fair, was gerecht? Vision, Strategie, Ziele seien die Erfolgsfaktoren für ein gutes Leadership. Vor allem sei es wichtig, als Führungskraft die im Unternehmen gesetzten Ziele selbst vorzuleben, betonte nachdrücklich Thomas Müller als erfahrene Führungspersönlichkeit, der bereits seit 26 Jahren die Vereinigten Möbelfabriken in Tauberbischofsheim leite.

Eine ganz eigene, persönliche Note gab der junge Unternehmer Wolfgang Weimer, der Chef der Digitaldruckerei in Großheubach bei Miltenberg seinem Vortrag „Start up – der Weg in die Selbständigkeit“.

Wolfgang Weimer nahm seine jungen Zuhörer mit auf eine spannende Reise, wie sie nur einer unternehmen kann, der sich seinen Lebenstraum erfüllt hat. Manchem Teilnehmer stockte der Atem, als er davon erzählte, wie er sich, zuvor Polizeibeamter und als Asylbeauftragter im Landratsamt tätig, von den Sicherheiten einer solchen verwaltenden Tätigkeit verabschiedete und sein digitales Druckwerk in eigener Regie aufbaute. Seine Botschaft: klare Ziele formulieren, immer authentisch und fair bleiben.

Atemberaubend war nicht nur sein Audi, sondern auch sein Vortrag über Führungsstile bei Audi: Jens Steingräber, Leiter der Audi Sportprojekte A1, TT, R8, Lamborghini und der Modellreihe S. In den Mittelpunkt seines Vortrags stellte er neben dem Begriff der Motivation auch den Begriff der Corporate Responsibility, der unternehmerischen Verantwortung, die den Grad des Verantwortungsbewusstseins im Hinblick auf die Auswirkungen des Unternehmens auf die Mitarbeiter, auf das wirtschaftliche Umfeld, auf die Umwelt und auf die Gesellschaft überhaupt beschreibt. In der Gesprächsrunde beantwortete der Topmanager den Teilnehmern auch bereitwillig ganz praktische Fragen, zum Beispiel zum Assessmentcenter bei Audi oder zum 360 Grad Feedback für Führungskräfte. Die Zuhörer spürten, dass es ihm sichtlich Freude machte, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Mit einem ebenfalls beeindruckenden Vortrag zu dem Thema „Zukunft und Führung – Der Zusammenhang von Führung, Werten und Wettbewerbsfähigkeit schloss die Leiterin der Dualen Hochschule Baden Württemberg, Campus Heilbronn, Prof. Dr. Nicole Graf den Reigen der Vorträge. Sie zeigte ihren Zuhörern den Wertewandel in der Gesellschaft auf, der parallel zu den Herausforderungen unserer Zeit, der Globalisierung, die politisch gewollt sei, sich herausgebildet habe. Diesen externen Veränderungen hätten sich die Führungskräfte zu stellen, um so ihren Mitarbeitern Orientierung, aber auch Stabilität und Sicherheit zu geben. Das sei das Spannungsfeld, in dem Führungskräfte in Zukunft mehr und mehr leben müssten.

Das Fachseminar wurde immer wieder aufgelockert durch Phasen des persönlichen Kennenlernens bei einem gemütlichen Abend in der Bar des Hotels, bei einem kleinen Bowlingturnier und bei einem Grillabend. Alles wurde organisiert von einem kleinen Team aus den drei Rotary Clubs Wertheim, Bad Mergentheim und Tauberbischofsheim und den Rotaract Clubs Wertheim Alte Grafschaft und Tauberbischofsheim. Die Präsidentin des Rotaract clubs Wertheim Alte Grafschaft stellte dabei den jungen Leuten auf sympathische Art und Weise den Rotaract Club als einen Service-Club für junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren aus verschiedenen Studienrichtungen, Berufen und unterschiedlichen politischen oder religiösen Richtungen vor, orientiert an den Wertvorstellungen von Rotary International.

In dem abschließenden Feedbackgespräch bedankten sich die Seminarteilnehmer für das rundum gelungene Seminar und wünschten sich, das Rotary auch künftig weiter solche RYLA-Seminare für junge Menschen in dieser Region anbieten.